



Phönix Lübeck: Die Spieltermine

1. Spieltag

(Fr., 31. Juli, 19.30 Uhr):
Drochtersen/Assel – Phönix Lübeck
2. Spieltag

(So., 9. August, 14 Uhr):
Phönix Lübeck – SSV Jeddeloh
3. Spieltag

(Mi., 12. August, 18 Uhr):
Bremer SV – Phönix Lübeck
4. Spieltag

(Sa., 15. August, 19 Uhr):
Phönix Lübeck – VfB Lübeck
5. Spieltag

(Mi., 26. August, 18 Uhr):
HSC Hannover – Phönix Lübeck
6. Spieltag

(So., 30. August, 14 Uhr):
FC St. Pauli II – Phönix Lübeck
7. Spieltag

(Fr.-So., 4.-6. September):
Phönix Lübeck – Werder Bremen II
8. Spieltag

(Fr.-So., 11.-13. September):
Eimsbütteler TV – Phönix Lübeck
9. Spieltag

(Mi., 16. September):
Phönix Lübeck – SV Todesfelde
10. Spieltag

(Fr.-So., 18.-20. September):
Weiche Flensburg – Phönix Lübeck
11. Spieltag

(Fr.-So., 25.-27. September):
Phönix Lübeck – VfB Oldenburg
12. Spieltag

(Fr.-So., 2.-4. Oktober):
Hannover 96 II – Phönix Lübeck
13. Spieltag

(Fr.-So., 9.-11. Oktober):
Phönix Lübeck – Eintr. Norderstedt
14. Spieltag

(Fr.-So., 16.-18. Oktober):
Kickers Emden – Phönix Lübeck
15. Spieltag

(Fr.-So., 23.-25. Oktober):
Phönix Lübeck – Atlas Delmenhorst
16. Spieltag

(Fr.-So., 30. 10. – 111):
FSV Schöningen – Phönix Lübeck
17. Spieltag

(Fr.-So., 6.-8. November):
Phönix Lübeck – Hamburger SV II
18. Spieltag

(Fr.-So., 13.-15. November):
SSV Jeddeloh – Phönix Lübeck
19. Spieltag

(Fr.-So., 20.-22. November):
Phönix Lübeck – FC St. Pauli II
20. Spieltag

(Fr.-So., 27.-29. November):
Phönix Lübeck – Kickers Emden
21. Spieltag

(Fr.-So., 4.-6. Dezember):
VfB Lübeck – Phönix Lübeck
22. Spieltag

(Fr.-So., 12.-14. Februar):
Phönix Lübeck – Hannover 96 II
23. Spieltag

(Fr.-So., 19.-21. Februar):
SV Todesfelde – Phönix Lübeck
24. Spieltag

(Fr.-So., 26.-28. Februar):
Phönix Lübeck – Drochtersen/Assel
25. Spieltag

(Fr.-So., 5.-7. März):
VfB Oldenburg – Phönix Lübeck
26. Spieltag

(Fr.-So., 12.-14. März):
Phönix Lübeck – HSC Hannover
27. Spieltag

(Fr.-So., 19.-21. März):
Atlas Delmenhorst – Phönix Lübeck
28. Spieltag

(Fr.-So., 2.-4. April):
Phönix Lübeck – Weiche Flensburg
29. Spieltag

(Fr.-So., 9.-11. April):
Eintr. Norderstedt – Phönix Lübeck
30. Spieltag

(Fr.-So., 16.-18. April):
Phönix Lübeck – Eimsbütteler TV
31. Spieltag

(Fr.-So., 23.-25. April):
Hamburger SV II – Phönix Lübeck
32. Spieltag

(Fr.-So., 30. April-2. Mai):
Phönix Lübeck – Bremer SV
33. Spieltag

(Fr.-So., 7.-9. Mai):
Werder Bremen II – Phönix Lübeck
34. Spieltag

(Sa., 22. Mai, 18 Uhr):
Phönix Lübeck – FSV Schöningen

Daten und Fakten zum 1. FC Phönix

Altersdurchschnitt

24,0 Jahre

Meiste Spiele für Phönix:

Jonathan Stöver (98)

Meiste Tore für Phönix:

Jonathan Stöver (34)

Meiste Regionalliga-Spiele:

Miguel Fernandes (155)

Meiste Regionalliga-Tore:

Miguel Fernandes (39)

Entscheidungsträger:

Frank Salomon (Sportchef)
Fredrik Trumpler (Ass. GF)

Zuschauerschnitt 2025/26:

526 (13. Regionalliga)

Phönix selbstbewusst: „Wollen ganz oben mitmischen“

Die Adlerträger peilen wieder eine Top-Platzierung an – Trainer Kevin Wölk ist überzeugt: Sein Team muss sich nicht verstecken

VON VOLKER GIERING

Mit Kevin Wölk beginnt beim 1. FC Phönix Lübeck eine neue Ära. Der 41-Jährige hat den Regionalligisten im Sommer fest übernommen, nachdem er zuvor als Interimscoach den Landespokal geholt hatte. Jetzt soll er die Adler auch in diesem Jahr wieder in der Spitzengruppe etablieren. Nach einer intensiven Vorbereitung fühlt sich der neue Cheftrainer für den Saisonstart gerüstet, setzt auf variablen Offensivfußball und formuliert klare Ziele. Im Interview spricht Wölk über den Konkurrenzkampf im Kader, die Titelambitionen, seine Spielidee und die ersten Heimspiele auf der Lohmühle.

Herr Wölk, wie fällt Ihr Fazit der Saisonvorbereitung aus?
Wir können mit dem zufrieden sein, was wir uns in den vergangenen Wochen erarbeitet haben. In den ersten eineinhalb Wochen ging es zunächst darum, dass sich Mannschaft und Trainerteam gegenseitig kennenlernen. Danach hatten wir mit unseren Testspielgegnern gute Gradmesser und haben dabei einige starke Auftritte gezeigt. Zuletzt lag der Schwerpunkt auf unserem Spiel im letzten Drittel und der Chancenverwertung. Insgesamt fühlen wir uns für den Saisonstart gut vorbereitet.

Wer übernimmt in Ihrer Mannschaft die Führungsrolle?
Wir haben sowohl sportlich als auch charakterlich eine sehr ausgewogene Mannschaft – auch dank der Neuzugänge. Zu den Führungsspielern gehören Fabio Maiolo, Jannes Vollert und Jonathan Stöver, die den Verein bestens kennen. Gleichzeitig sollen aber auch andere Spieler Verantwortung übernehmen und in diese Rollen hineinwachsen, etwa Rückkehrer Julian Boccaccio.

Welchen Fußball wollen Sie mit Phönix spielen lassen?
Ich denke Fußball nicht in starren Systemen, sondern in Positionierungen auf dem Platz. Dadurch gehen Grundordnungen oft fließend ineinander über. Unser Ziel ist es, defensiv wie offensiv möglichst variabel zu sein. Die Qualität und Breite



Kevin Wölk ist der neue Cheftrainer beim 1. FC Phönix Lübeck. Der 41-Jährige will mit den Lübeckern wieder erfolgreich sein. .

FOTO: IMAGO/TAEGER

unseres Kaders gibt uns dafür viele Möglichkeiten.

Der Konkurrenzkampf ist groß. Wie gehen Sie mit schwierigen Personalentscheidungen um?
Ich treffe lieber schwierige Entscheidungen, als dass sich die Mannschaft von allein aufstellt. Genau diesen Konkurrenzkampf wollten wir schaffen. Dadurch steigt auch die Intensität im Training. Wichtig ist, ehrlich und offen mit den Spielern zu kommunizieren. Dann können alle nachvollziehen, warum Entscheidungen getroffen werden.

Kann Phönix in dieser Saison um die Meisterschaft spielen?
Ob wir am Ende ganz oben stehen, hängt von harter Arbeit und Konstanz über 34 Spieltage ab. Wenn wir unser Potenzial ausschöpfen, müssen wir uns aber vor keiner Mannschaft in dieser Liga verstecken.

Wie lautet das Saisonziel für den 1. FC Phönix?
Wir hätten bei der Kaderplanung etwas falsch gemacht, wenn wir nicht den Anspruch hätten, ganz oben mitzuspielen. Nach drei Top-5-Platzierungen in Folge ist das ein realistisches Ziel. Außerdem wollen wir den Landespokal verteidigen und erneut die erste Runde des DFB-Pokals erreichen.

Wen sehen Sie als größte Konkurrenz?
Einen klaren Favoriten gibt es für mich nicht. Ich glaube, dass die Spitze in dieser Saison so ausgeglichen ist wie lange nicht. Die SV Drochtersen/Assel, der VfB Oldenburg und Kickers Emden sind wie wir qualitativ und personell sehr gut aufgestellt. Mit diesen Mannschaften wollen wir uns messen.

Ihre ersten beiden Heimspiele tragen Sie auf der Lohmühle aus. Welche Bedeutung hat das?
Die Lohmühle wird in dieser Zeit zwei Mannschaften erleben, die mutigen und offensiven Fußball spielen wollen. Das ist für den Fußball in Lübeck eine gute Sache. Für uns macht es sportlich aber keinen Unterschied. Wir wollen unsere Heimspiele gewinnen – unabhängig davon, auf welchem Platz wir spielen.

Für welchen Fußball steht Kevin Wölk?
Ich gewinne lieber 5:4 als 1:0.

Wie würden Sie sich als Trainertyp beschreiben?
Ich stehe für eine Mischung aus Ballbesitz- und Offensivfußball. Gleichzeitig ist mir der enge Austausch mit der Mannschaft wichtig. Ich suche die Kommunikation, weiß aber auch, wann ich

klare Ansagen machen muss. Wer sich an unsere Prinzipien hält, kann bei mir sehr gut arbeiten.

Welche Erfahrungen aus Ihrer aktiven Karriere helfen Ihnen heute als Trainer?
Ich durfte unter sehr unterschiedlichen Trainern wie Benno Möhlmann oder Mirko Dickhaut arbeiten. Dabei habe ich versucht, von jedem etwas mitzunehmen. Heute gehe ich meinen eigenen Weg, in dem sich viele dieser Einflüsse wiederfinden.

Mit welchen drei Begriffen würden Sie sich beschreiben?
Loyal, geradeaus und immer für einen lockeren Spruch zu haben.

Der Trainer

Kevin Wölk, geboren am 28. Mai 1985 in Oldenburg (Holstein), aktiver Spieler beim Oldenburger SV, VfB Lübeck, Hamburger SV, Holstein Kiel, VfL Bochum, Hessen Kassel, RW Ahlen, SV Darmstadt 98, FSV Frankfurt, Wormatia Worms und Eutin 08. Seit 2021 Trainer, zunächst Co- und Spielertrainer beim Oldenburger SV (bis 2024), von 2024 bis 19. Januar 2026 beim FC Dornbreite, seit dem 20. Januar 2026 beim 1. FC Phönix Lübeck, zunächst als U23-Trainer, seit dem 27. April als Interimstrainer und seit dem 20. Juni als Cheftrainer.
Co-Trainer: Björn Joppe. **Torwart-Trainer:** David Jendrzaj.

Was ist Ihnen im Umgang mit Ihrer Mannschaft besonders wichtig?
Kommunikation darf keine Einbahnstraße sein. Meine Tür steht für jeden Spieler offen. Außerdem lege ich Wert auf klare Abläufe, Disziplin und ein gutes Auftreten – auf und neben dem Platz. Und natürlich soll bei allem auch die Kreativität auf dem Platz nicht zu kurz kommen.

Was unterscheidet Ihre Aufgabe bei Phönix von Ihren bisherigen Trainerstationen?
Ich arbeite hier erstmals hauptberuflich als Trainer und kann mich voll auf die sportliche Arbeit konzentrieren. Im Amateurbereich gehören viele organisatorische Aufgaben automatisch dazu. Bei Phönix werden mir diese abgenommen, sodass ich deutlich mehr Zeit für die Mannschaft und das Training habe. Dafür bin ich sehr dankbar.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit Ihrem Co-Trainer Björn Joppe?
Sehr gut. Wir liegen fußballerisch auf einer Wellenlänge, ergänzen uns hervorragend und verstehen uns auch abseits des Trainingsplatzes bestens.

Haben Sie Trainervorbilder?
Ja, Pep Guardiola und Jürgen Klopp. Pep hat den Fußball mit seiner Spielidee nachhaltig geprägt und macht hochkomplexen Fußball scheinbar einfach. Klopp beeindruckt mich vor allem mit seiner Fähigkeit, Menschen mitzunehmen und zu begeistern. Von beiden kann man als Trainer viel lernen.

AUF EINE SAISON, DIE BEGEISTERT.

Fairplay auf dem Platz.
Teamgeist auf den Rängen.
Wir wünschen allen Mannschaften
und Fans eine erfolgreiche
und spannende Saison.